„Wir verbrauchen zu viel Erden“

Großer Projekttag am Gymnasium Landau zum Thema Nachhaltigkeit

Von Andrea Luderer-Ostner

Im Schulgarten ging es mit Kräuterpädagogin Angela Prechtl und Schulleiterin Cornelia Feldkamp (l.) um Kräuter.

Landau. Mit großem Eifer und viel Spaß konnten die 8. Klassen des Gymnasiums an einem Projekttag an sechs Stationen ihr Können und Wissen rund um das Thema „Nachhaltigkeit“ erweitern und erproben. Von Seiten der Schule waren die Organisatorinnen des Projekttages Birgit Seidel, Ulrike Hallschmid und Heidrun Husty über die tatkräftige Unterstützung von vielen Mitgliedern der BN-Gruppe Landau erfreut.

So versuchten die Gymnasiasten mit Hilfe von Jennifer Reeves, Gabi Reitmeier, Rosi Nebauer und Simone Linke an einer Station herauszufinden, was einen naturnahen Garten ausmacht und zeichneten anschließend mit Hingabe eigene Gartenpläne.

Schon von weitem waren die Aktivitäten des Teams der zweiten Station um Franz Meindl, Uli Höhl, Eckard Höffner und Günter Wutz zu hören, bohrten die Schüler im Schulgarten doch mit Hilfe von Akkubohrern, die von der Firma Einhell zur Verfügung gestellt wurden, Löcher in Holzklötze und füllten Strohhalme in Dosen für ein Insektenhotel, das nunmehr im Schulgarten aufgestellt ist.

Als Fazit erklärte der Vorsitzende der BN-Gruppe Franz Meindl: „Es war für uns schon ein Kraftakt, das Holz, das uns die Firma Obermeier gespendet hat, und alle anderen Materialien und Werkzeuge vorzubereiten und an die Schule zu transportieren. Aber es hat auch Spaß gemacht zu sehen, mit welcher Freude und welchem handwerklichen Geschick die Mädchen und Jungs bei der Sache waren.“ Theoretisches Wissen über die Zusammenhänge von Nahrungsangebot und Wildbienen konnte zuvor an einer weiteren Station durch die Vorführung eines Naturfilmes erworben werden.

Für überraschende Erkenntnisse sorgte die nächste Station, für die Birgit Seidel die Leitung übernommen hatte, nämlich die Auseinandersetzung mit dem eigenen ökologischen Fußabdruck, der bei einigen Achtklässlern und Lehrkräften in der Auswertung doch unerwartet höher als vermutet ausgefallen war. „Wahnsinn, ich verbrauche zwei Erden!“, war von Schülerseite erstaunt zu hören.

Im Schulgarten ging es danach unter der Leitung der Kräuterpädagogin Angela Prechtl und mit Heidrun Husty, der Verantwortlichen für den Schulgarten, um das Wissen im Bereich Kräuter und Pflanzen. Nachdem die Unterscheidung von Kräutern wie Majoran, Oregano oder Thymian anfangs für etwas Verwirrung gesorgt hatte, wurde auf die Verwendung von Küchenkräutern, aber auch von Wildkräutern wie etwa Spitzwegerich eingegangen. Einhelliger Favorit der Schüler war das Süßkraut Stevia, dessen süße Blätter immer wieder zum Kosten verlockten.

Abschließend stellten die Gymnasiasten in der Schulküche als letzte Station unter der Leitung von Ulrike Hallschmid Zitronenmelissensirup, Kräuterquark, Thymian-Honigbutter und Lavendel- bzw. Rosmarinsalz her. „Das war die beste Station, aber die anderen waren auch klasse“, waren sich die Schüler einig. Zufrieden äußerte sich auch die Schulleiterin Cornelia Feldkamp: „Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit ist für uns alle von großer Bedeutung und wir sind alle sehr froh, dass so eine Veranstaltung endlich auch wieder stattfinden konnte.“

Den ökologischen Fußabdruck legte Birgit Seidel (r.) dar.

BN-Vorsitzender Franz Meindl unterstützte die Schüler beim Bau des Bienenhotels.

– Fotos: Luderer-Ostner

Mit Akkubohrern in vollem Einsatz für das Insektenhotel.